

Jahresabschluss und Lagebericht

der Dr. Hönle AG

für das Geschäftsjahr 2008/2009

hönlegroup

BILANZ DER DR. HÖNLE AKTIENGESELLSCHAFT, GRÄFELFING, ZUM 30.09.2009

A K T I V A

	30.09.2009 €	30.09.2008 €
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	662.889,25	718.505,31
2. geleistete Anzahlungen	0,00	25.000,00
	<u>662.889,25</u>	<u>743.505,31</u>
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.132.657,74	1.166.699,76
2. technische Anlagen und Maschinen	763.306,71	812.201,95
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	596.944,97	681.353,27
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	9.608,94
	<u>2.492.909,42</u>	<u>2.669.863,92</u>
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	11.572.710,38	10.974.954,70
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	5.010.797,37	3.257.859,00
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	209.474,19	216.883,17
4. Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen	574.510,90	467.768,39
	<u>17.367.492,84</u>	<u>14.917.465,26</u>
	<u>20.523.291,51</u>	<u>18.330.834,49</u>
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.589.629,24	3.699.286,61
2. fertige Erzeugnisse und Waren	1.188.959,58	1.257.772,46
	<u>5.778.588,82</u>	<u>4.957.059,07</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.521.812,81	2.685.072,60
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.777.194,14	1.499.589,55
3. sonstige Vermögensgegenstände	531.695,98	832.707,55
	<u>5.830.702,93</u>	<u>5.017.369,70</u>
III. Wertpapiere		
eigene Anteile	1.661.778,90	2.313.456,90
IV. Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	83.885,42	4.155.708,78
	<u>13.354.956,07</u>	<u>16.443.594,45</u>
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	143.464,36	179.093,49
	<u>34.021.711,94</u>	<u>34.953.522,43</u>

P A S S I V A

	30.09.2009 €	30.09.2008 €
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	5.512.930,00	5.512.930,00
Bedingtes Kapital: € 251.070,00 (Vj. € 251.070,00)		
II. Kapitalrücklage	17.705.970,84	17.705.970,84
III. Gewinnrücklagen	1.710.650,46	2.362.328,46
IV. Bilanzgewinn	3.264.652,93	4.393.419,42
	<u>28.194.204,23</u>	<u>29.974.648,72</u>
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.265.805,00	1.185.617,00
2. Steuerrückstellungen	0,00	6.100,00
3. sonstige Rückstellungen	1.419.600,63	1.829.876,15
	<u>2.685.405,63</u>	<u>3.021.593,15</u>
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.055.976,98	776.470,00
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	271.692,57	183.135,48
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	795.875,21	603.629,31
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	794.807,12	206.421,22
5. sonstige Verbindlichkeiten	221.376,20	184.602,55
• davon aus Steuern: € 181.523,12 (Vj. € 85.824,69)		
• davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 0,00 (Vj. € 3.574,63)		
	<u>3.139.728,08</u>	<u>1.954.258,56</u>
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	2.374,00	3.022,00
	<u>34.021.711,94</u>	<u>34.953.522,43</u>

	01.10.2008 - 30.09.2009		01.10.2007 - 30.09.2008	
	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse		18.486.636,39		23.949.249,25
2. Verminderung (Vj. Erhöhung) des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		- 111.404,39		346.161,73
Gesamtleistung		18.375.232,00		24.295.410,98
3. sonstige betriebliche Erträge		744.592,84		587.044,90
		19.119.824,84		24.882.455,88
4. Materialaufwand:				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	8.561.673,69		10.030.335,81	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	104.358,36	8.666.032,05	107.219,12	10.137.554,93
Rohergebnis		10.453.792,79		14.744.900,95
5. Personalaufwand:				
a) Löhne und Gehälter	4.987.331,69		5.662.656,92	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.052.537,80		1.015.300,62	
• davon für Altersversorgung: € 112.744,72 (Vj. € 104.574,38)				
6. Abschreibungen:				
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	466.650,81		470.763,41	
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	159.977,31		0,00	
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	4.504.411,63	11.170.909,24	4.261.363,20	11.410.084,15
		- 717.116,45		3.334.816,80
8. Erträge aus Beteiligungen	603.277,44		0,00	
• davon aus verbundenen Unternehmen: € 603.277,44 (Vj. € 0,00)				
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	216.103,38		50.462,30	
• davon aus verbundenen Unternehmen: € 209.272,65 (Vj. € 41.393,75)				
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	113.350,56		516.331,85	
• davon aus verbundenen Unternehmen: € 35.075,65 (Vj. € 44.840,06)				
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	670.645,38		311.356,01	
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	40.770,32		32.782,77	
Finanzergebnis		221.315,68		222.655,37
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		- 495.800,77		3.557.472,17
14. erstattete Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (Vj. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag)	- 19.399,03		1.026.426,57	
15. sonstige Steuern	7.270,19	- 12.128,84	5.413,00	1.031.839,57
16. Jahresfehlbetrag (Vj. -überschuss)		- 483.671,93		2.525.632,60
17. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		3.096.646,86		1.772.974,56
18. Entnahme aus der Rücklage für eigene Anteile		651.678,00		94.812,26
19. B i l a n z g e w i n n		3.264.652,93		4.393.419,42

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

der
DR. HÖNLE AKTIENGESELLSCHAFT
GRÄFELFING

für die Zeit vom 01.10.2008 - 30.09.2009

A N H A N G
der
DR. HÖNLE AKTIENGESELLSCHAFT
für das Geschäftsjahr vom
1. Oktober 2008 bis 30. September 2009

A. ALLGEMEINE ANGABEN

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im Geschäftsjahr 2008/2009 wurde der Ausweis der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen geändert. Diese werden ab diesem Berichtsjahr unter den Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen ausgewiesen. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend der neuen Struktur angepasst.

Ebenso wurde der Ausweis der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen geändert. Diese werden ab diesem Berichtsjahr unter den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen erfasst. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend der neuen Struktur angepasst.

Die Darstellungsänderungen wurden vorgenommen, um die Aussagekraft und Klarheit der Bilanz zu erhöhen.

Die entgeltlich erworbenen **immateriellen Vermögensgegenstände** werden mit den Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig linear auf die voraussichtliche Nutzungsdauer von 3 bis 10 Jahren abgeschrieben. Alle geringwertigen immateriellen Vermögensgegenstände mit einem Anschaffungswert von 150 EUR bis 1.000 EUR werden entsprechend den steuerlichen Bestimmungen auf einem separaten Konto erfasst und über einen Zeitraum von 5 Jahren abgeschrieben.

Die Bewertung des **Sachanlagevermögens** erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen. Betriebsgebäude werden linear mit 3 %, die Wohnteile mit 2 % abgeschrieben. Die beweglichen Gegenstände des Anlagevermögens werden linear entsprechend den steuerlich relevanten AfA-Tabellen abgeschrieben. Die Einbauten in das Fremdgebäude werden über die Laufzeit des Mietvertrags (10 Jahre) abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden wie bereits oben bei den immateriellen Vermögensgegenständen beschrieben behandelt.

Die **Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Bei voraussichtlich dauerhaften Wertminderungen von Vermögensgegenständen werden Abschreibungen auf den

niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen. Der in den Finanzanlagen ausgewiesene Aktivwert der Rückdeckungsversicherung für die Pensionsverpflichtungen wird mit dem Deckungskapital angesetzt.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie die **Waren** werden mit den Anschaffungskosten bewertet. Posten mit verminderter Marktgängigkeit werden auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben. Bestandsrisiken, z.B. aus geminderter Verwertbarkeit, fanden durch Reichweitenabschreibungen angemessene Berücksichtigung.

Die **unfertigen und fertigen Erzeugnisse** werden mit den Herstellungskosten bewertet. Die Herstellungskosten enthalten neben den Einzelkosten auch anteilige Fertigungs- und Materialgemeinkosten, Sondereinzel- und -gemeinkosten der Fertigung sowie die Kosten der allgemeinen Verwaltung und der Aufwendungen für freiwillige soziale Leistungen.

Soweit die Herstellungskosten bei fertigen Erzeugnissen durch die voraussichtlich erzielbaren Verkaufserlöse nicht gedeckt sind, werden besondere Abschläge zur verlustfreien Bewertung vorgenommen.

Die **Forderungen** und **sonstigen Vermögensgegenstände** werden grundsätzlich mit dem Nennbetrag angesetzt. Zweifelhafte Forderungen werden anhand von Einzelwertberichtigungen mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden wegen des allgemeinen Kreditrisikos (Delkretere, Zinsen, Skontierungen) Pauschalwertberichtigungen vorgenommen. Aufgrund einer besonderen Zahlungsvereinbarung für einen Auftrag wurde die daraus resultierende Forderung über ihre Restlaufzeit abgezinst. Ein Großteil der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber der Tochtergesellschaft Honle UV UK Ltd. wurde bereits in den Vorjahren wertberichtigt und in diesem Geschäftsjahr aufgrund eines Forderungsverzichtes endgültig ausgebucht.

Die **Wertpapiere** werden mit den Anschaffungskosten oder mit ihrem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** betreffen Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tage darstellen. Die Auflösung der Posten erfolgt linear entsprechend dem Zeitablauf.

Die **Pensionsrückstellungen** werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen nach dem Teilwertverfahren auf der Basis eines Zinsfußes von 6 % (§ 6a EStG) ermittelt. Dabei kamen die Richttafeln 2005G von Prof. Dr. Klaus Heubeck zur Anwendung.

Die **Steuerrückstellungen** und die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten auf der Grundlage einer vorsichtigen kaufmännischen Beurteilung.

Die **Verbindlichkeiten** werden mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Die **Bewertungsgrundsätze** blieben gegenüber dem Vorjahr unverändert.

2. Grundlagen der Währungsumrechnung

Die **Anteile an verbundenen Unternehmen** werden zu historischen Anschaffungskursen angesetzt.

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden mit dem Kurs am Tag des Geschäftsvorfalles umgerechnet.

Soweit es das Höchst- bzw. Niederstwertprinzip erfordert, erfolgte die Umrechnung zum Geld- bzw. Briefkurs des Stichtages.

B. ANGABEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr ist auf der folgenden Seite dargestellt.

Unter den Finanzanlagen werden folgende **Anteile an verbundenen Unternehmen** ausgewiesen:

	Höhe des Eigenkapitals	Anteile vom Eigenkapital		Ergebnis des Geschäftsjahres 01.10.2008 - 30.09.2009	Gehalten über Nr.
	T€	%	T€	T€	
Direkte Beteiligungen					
(1) Solitec Gesellschaft für technischen Produktvertrieb mbH, Gräfelfing/München	36	100,00	36	2	
(2) Honle UV UK Ltd., Luton, Großbritannien	50	100,00	50	593	
(3) Honle UV France S.à.r.l., Bron/Lyon, Frankreich	611	100,00	611	49	
(4) Aladin GmbH, Gräfelfing/München	1.456	60,00	874	197	
(5) Honle Spain S.A., Gavá/Barcelona, Spanien	113	60,00	68	-40	
(6) PrintConcept GmbH, Kohlberg	138	80,00	110	112	
(7) Eltosch Torsten Schmidt GmbH, Hamburg	-5.467	100,00	-5.467	-2.586	
(8) Agita Holding AG, Regensdorf/Zürich, Schweiz	1.635	100,00	1.635	66	
Indirekte Beteiligungen:					
(9) Eltosch America Inc., Mt. Prospect/Chicago, USA	-15	100,00	-15	-16	(7)
(10) Panacol AG, Regensdorf/Zürich, Schweiz	3.405	100,00	3.405	141	(8)
(11) Panacol-Elosol GmbH, Steinbach/Ts.	-862	100,00	-862	-1.141	(10)
(12) Eleco Produits EFD, SAS, Paris, Frankreich	2.224	99,96	2.223	81	(10)
(13) Domino S.à.r.l., Paris, Frankreich	6	100,00	6	17	(12)
(14) Megadustries Martinique, Frankreich	67	75,71	51	8	(12)
(15) Megadustries Guadeloupe, Frankreich	32	76,00	24	0	(12)

Die Eigenkapitalbeträge in Fremdwährung werden mit dem amtlichen Mittelkurs, die Jahresergebnisse in Fremdwährung werden mit dem Durchschnittskurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Entwicklung des Anlagevermögens der Dr. Hönle Aktiengesellschaft für die Zeit vom 01.10.2008 - 30.09.2009

	Anschaffungs- / Herstellungskosten					kumulierte Abschreibungen					Buchwert 30.09.2009 €	Buchwert 30.09.2008 €	AfA 2008/2009 €
	Stand 01.10.2008 €	Zugang 2008/2009 €	Abgang 2008/2009 €	Umbuchung €	Stand 30.09.2009 €	Stand 01.10.2008 €	Zugang 2008/2009 €	Abgang 2008/2009 €	Zuschreibungen 2008/2009 €	Stand 30.09.2009 €			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.554.326,26	73.918,82	0,00	25.000,00	1.653.245,08	835.820,95	154.534,88	0,00	0,00	990.355,83	662.889,25	718.505,31	154.534,88
2. geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	25.000,00	0,00	0,00	-25.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00	0,00
	1.579.326,26	73.918,82	0,00	0,00	1.653.245,08	835.820,95	154.534,88	0,00	0,00	990.355,83	662.889,25	743.505,31	154.534,88
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.290.471,65	0,00	0,00	0,00	1.290.471,65	123.771,89	34.042,02	0,00	0,00	157.813,91	1.132.657,74	1.166.699,76	34.042,02
2. technische Anlagen und Maschinen	1.168.501,35	33.552,68	0,00	9.608,94	1.211.662,97	356.299,40	92.056,86	0,00	0,00	448.356,26	763.306,71	812.201,95	92.056,86
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.597.974,83	101.608,75	0,00	0,00	1.699.583,58	916.621,56	186.017,05	0,00	0,00	1.102.638,61	596.944,97	681.353,27	186.017,05
4. geleistete Anzahlungen	9.608,94	0,00	0,00	-9.608,94	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	9.608,94	0,00
	4.066.556,77	135.161,43	0,00	0,00	4.201.718,20	1.396.692,85	312.115,93	0,00	0,00	1.708.808,78	2.492.909,42	2.669.863,92	312.115,93
III. Finanzanlagen													
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	10.974.954,70	873.272,13	275.516,45	0,00	11.572.710,38	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	11.572.710,38	10.974.954,70	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	3.257.859,00	1.752.938,37	0,00	0,00	5.010.797,37	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.010.797,37	3.257.859,00	0,00
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	542.738,60	0,00	0,00	0,00	542.738,60	325.855,43	18.967,38	0,00	11.558,40	333.264,41	209.474,19	216.883,17	18.967,38
4. Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen	467.768,39	106.742,51	0,00	0,00	574.510,90	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	574.510,90	467.768,39	0,00
	15.243.320,69	2.732.953,01	275.516,45	0,00	17.700.757,25	325.855,43	18.967,38	0,00	11.558,40	333.264,41	17.367.492,84	14.917.465,26	18.967,38
	20.889.203,72	2.942.033,26	275.516,45	0,00	23.555.720,53	2.558.369,23	485.618,19	0,00	11.558,40	3.032.429,02	20.523.291,51	18.330.834,49	485.618,19

In der Berichtsperiode kam es zu folgenden Änderungen bei den Beteiligungen:

- Zum 06.04.2009 wurde die Wellomer GmbH auf die Panacol-Elosol GmbH verschmolzen. Der Verschmelzung ging der Verkauf der Beteiligung an der Wellomer GmbH von der Dr. Höhle AG an die Panacol-Elosol GmbH voraus. Die Panacol-Elosol GmbH hat ferner im Geschäftsjahr 2008/2009 ihren Sitz von Oberursel nach Steinbach im Taunus verlegt.
- Zum 18.06.2009 wurde die Eltosch Service GmbH (vormals Adphos Eltosch Service GmbH) auf die Eltosch Torsten Schmidt GmbH verschmolzen.
- Im Geschäftsjahr 2008/2009 wurde die Eltosch America Inc. als Tochter der Eltosch Torsten Schmidt GmbH neu gegründet. Die Eltosch Torsten Schmidt GmbH hält 100 % der Anteile.
- Zum 01.01.2009 wurden weitere 10 % an der PrintConcept UV-Systeme GmbH, Kohlberg (im folgenden PrintConcept GmbH) erworben. Zum Bilanzstichtag werden 80 % der Anteile an der PrintConcept GmbH gehalten. Die PrintConcept GmbH hat im Geschäftsjahr ihren Sitz von Köngen nach Kohlberg verlegt.

Die Position **Wertpapiere des Anlagevermögens** beinhaltet ausschließlich Aktienanlagen. Die Veränderung des Depotwertes resultiert ausschließlich aus der Bewertung nach dem strengen Niederstwertprinzip.

Der **Aktivwert der Rückdeckungsversicherung** für die Pensionsverpflichtungen in Höhe von T€ 575 wurde mit dem Deckungskapital angesetzt.

2. Vorräte

Das Vorratsvermögen setzt sich wie folgt zusammen:

	30.09.2009 T€	30.09.2008 T€
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.590	3.699
fertige Erzeugnisse, Waren	1.189	1.258
	5.779	4.957

Die Reichweitenabschreibung auf Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe zum 30.9.2009 betrug T€ 543 gegenüber T€ 415 zum 30.09.2008. Die Wertberichtigung im Rahmen der Reichweitenabschreibung für die Fertigerzeugnisse beträgt zum 30.09.2009 T€ 51. Zum 30.09.2008 betrug der Wert T€ 87.

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungsspiegel zum 30.09.2009

	Restlaufzeit bis zu einem Jahr €	Restlaufzeit von mehr als einem Jahr €	Gesamtbetrag €
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.521.812,81	0,00	1.521.812,81
2. Forderungen gegenüber verbundene Unternehmen	3.542.715,86	234.478,28	3.777.194,14
- davon aus Lieferungen und Leistungen: € 2.866.850,39 (Vj. € 725.402,19)			
3. sonstige Vermögensgegenstände	360.903,84	170.792,14	531.695,98
Gesamtsumme	5.425.432,51	405.270,42	5.830.702,93

Das an die Eltosch Torsten Schmidt GmbH ausgegebene Darlehen hat eigenkapitalersetzenden Charakter.

Die Position Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhaltet Pauschalwertberichtigungen in Höhe von T€62 (Vj. T€49). Einzelwertberichtigungen auf Forderungen sind keine enthalten (Vj. T€653).

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen Darlehensforderungen gegen die Dr. K. Hönle Medizintechnik GmbH in Höhe von T€195 (Vj. T€279) und Zinsforderungen in Höhe von T€25. Außerdem enthält diese Position eine Forderung aus Ertragsteuern des Berichtsjahres von T€46, sowie die Forderung in Höhe von T€88 auf Auszahlung des Körperschaftsteuerguthabens nach § 37 KStG n.F. mit dem Barwert. Davon entsteht rechtlich erst nach dem Abschlussstichtag die Forderung aus Ertragsteuern des Berichtsjahres in Höhe von T€46.

4. Eigene Anteile

Der Bestand an eigenen Aktien hat sich im Geschäftsjahr 2008/2009 gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

Zum 30.09.2009 hält die Dr. Hönle AG 325.839 Stück eigene Aktien (5,91 % des Grundkapitals). Die Anschaffungskosten betragen insgesamt T€2.531, der durchschnittliche Anschaffungspreis lag bei €7,77.

Aufgrund der Kursentwicklung bis zum 30.09.2009 kam es zu einer Abschreibung in Höhe von T€651 auf den niedrigeren beizulegenden Wert von T€1.662. In dieser Höhe wurde eine Rücklage für eigene Anteile gebildet.

Der Erwerb der eigenen Anteile erfolgte im Wesentlichen zum Zweck der Schaffung einer Akquisitionswährung im Hinblick auf geplante Unternehmenserwerbe. Zudem besteht die Möglichkeit, die Aktienoptionsprogramme über die eigenen Anteile zu bedienen oder die Aktien einzuziehen.

Gemäß § 71b AktG stehen der Dr. Hönle AG aus den eigenen Aktien keine Rechte zu. Insbesondere sind diese Aktien nicht stimm- und dividendenberechtigt.

Am 29. Februar 2008 hat die Hauptversammlung beschlossen, Vorstand und Aufsichtsrat der Dr. Höhle AG gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG zu ermächtigen, bis zum 31. August 2009 eigene Aktien bis zu insgesamt 10 % des Grundkapitals zu erwerben. Diese Ermächtigung wurde auf der Hauptversammlung vom 25. März 2009 nicht erneuert.

5. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von T€ 143 betreffen im Wesentlichen Kosten der SES Research Studie, Gebühren des Designated Sponsors, das Disagio aus dem Darlehen für den Grundstückskauf Rott am Inn in Höhe von T€ 25 sowie Messekosten und Softwaregebühren.

6. Eigenkapital

a) Gezeichnetes Kapital

Stand zum 30.09.2009	€	5.512.930,00
		=====

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) ist in 5.512.930 nennwertlose Stückaktien (Stammaktien) eingeteilt. Die Stückaktien lauten auf den Inhaber.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 16.03.2005 wurde das bisherige genehmigte Kapital 2000/I sowie das genehmigte Kapital 2000/II aufgehoben. Der Vorstand wurde gleichzeitig bis zum 15.03.2010 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender nennwertloser Stückaktien (Stammaktien) gegen Bareinlagen und/oder Sacheinlagen um bis zu T€ 2.620 zu erhöhen. Der Vorstand ist mit Zustimmung des Aufsichtsrats ermächtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre in bestimmten Fällen ganz oder teilweise auszuschließen (**genehmigtes Kapital 2005**).

Die Hauptversammlung vom 20.11.2000 bzw. vom 27.02.2002 hat zudem die bedingte Erhöhung des Grundkapitals um bis zu T€364 zum Zwecke der Bedienung von Optionsrechten, zu deren Ausgabe der Vorstand entsprechend dem Aktienoptionsplan ermächtigt wurde, beschlossen (**bedingtes Kapital 2000/I bzw. 2002/I**). Das Aktienoptionsprogramm 2000/2002 ist innerhalb des Geschäftsjahres 2008/2009 ausgelaufen. Aus diesem Aktienoptionsplan können nach dem Bilanzstichtag keine Optionen mehr ausgeübt werden.

Zum 30.09.2004 waren aus diesem Aktienoptionsprogramm an Arbeitnehmer und Mitglieder des Vorstandes 332.700 Bezugsrechte gemäß § 192 Abs. 2 Nr. 3 AktG (Stock Option der ersten und zweiten Stufe des Aktienoptionsplans) ausgegeben.

Die Hauptversammlung vom 26.02.2004 hat zudem die bedingte Erhöhung des Grundkapitals um bis zu T€160 zum Zwecke der Bedienung von Optionsrechten, zu deren Ausgabe der Vorstand entsprechend dem Aktienoptionsplan ermächtigt wurde, beschlossen (**bedingtes Kapital 2004**). Zweck, Ausgestaltung und Bedingungen des neuen Aktienoptionsplans sind in der Einladung zur Hauptversammlung 2004 bekannt gemacht und auch im Internet veröffentlicht worden. Zum Abschlussstichtag waren aus diesem Aktienoptionsprogramm an Arbeitnehmer und Mitglieder des Vorstandes 116.200 Bezugsrechte gemäß § 192 Abs. 2 Nr. 3 AktG ausgegeben. Aufgrund des Ausscheidens bzw. Verzichts von bezugsberechtigten Personen reduzierte sich die Anzahl der Optionen des zweiten Aktienoptionsprogramms im Berichtsjahr um 2.500 Stück.

Im Geschäftsjahr 2008/2009 konnten keine Aktienoptionen, weder aus dem ersten Aktienoptionsprogramm (**bedingtes Kapital 2000/I bzw. 2002/I**), noch aus dem zweiten Aktienoptionsprogramm (**bedingtes Kapital 2004**) ausgeübt werden, da die Erfolgsziele nicht erreicht wurden.

b) Kapitalrücklage

Stand zum 30.09.2009	€	17.705.970,84
		=====

Der Gesamtwert der Kapitalrücklage betrifft geleistete Aufgelder aus Kapitalerhöhungen gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB.

c) Gesetzliche Rücklage

Stand zum 30.09.2009	€	48.871,56
		=====

Die gesetzliche Rücklage übersteigt zusammen mit den Kapitalrücklagen nach § 272 Abs. 2 Nr. 1 bis 3 HGB den zehnten Teil des Grundkapitals.

d) Rücklage für eigene Anteile

Stand zum 01.10.2008	€	2.313.456,90
Veränderung der Rücklage für eigene Anteile	"	<u>-651.678,00</u>
Stand zum 30.09.2009	€	1.661.778,90
		=====

Die Rücklage für eigene Anteile wurde gemäß § 272 Abs. 4 HGB in Höhe des Buchwertes zum 30.09.2009 der eigenen Aktien auf der Aktivseite der Bilanz gebildet. Die Veränderung resultiert aus der Abschreibung der eigenen Anteile aufgrund der Kursentwicklung während des Geschäftsjahres 2008/2009.

e) Bilanzgewinn

Der Bilanzgewinn entwickelte sich im Geschäftsjahr 2008/2009 wie folgt:

Stand zum 01.10.2008	€	4.393.419,42
Ausschüttung Dividende für 2007/2008	"	-1.296.772,56
Jahresfehlbetrag 2008/2009	"	-483.671,93
Veränderung der Rücklage für eigene Anteile	"	<u>651.678,00</u>
Stand zum 30.09.2009	€	3.264.652,93
		=====

7. Rückstellungen

Der **Pensionsrückstellung** wurden im Geschäftsjahr 2008/2009 gemäß dem versicherungsmathematischen Gutachten T€ 80 (Vj. T€ 73) zugeführt. Insgesamt beläuft sich die Pensionsrückstellung zum 30.09.2009 auf T€ 1.266 (Vj. T€ 1.186). Es kamen die Richttafeln 2005G von Prof. Dr. Klaus Heubeck zur Anwendung.

Die **sonstigen Rückstellungen** betreffen in Höhe von T€ 570 (Vj. T€ 1.281) Verpflichtungen aus dem Personalbereich. Hierzu gehören im Wesentlichen abgegrenzte Urlaubs-, Gleitzeit- und Weihnachtsgeldansprüche sowie Tantiemen- und Provisionsansprüche von Vorstand und Mitarbeitern. Die Verpflichtungen im Kreditorenbereich in Höhe von T€ 756 (Vj. T€ 413) setzen sich im Wesentlichen aus ausstehenden Eingangsrechnungen, Aufwendungen im Zusammenhang mit Verpflichtungen aus bestehenden Mietverhältnissen, Kosten für den Jahresabschluss und die Steuererklärungen sowie Aufwendungen, die im Zusammenhang mit unseren Investor-Relation-Aktivitäten stehen, zusammen. In Höhe von T€ 94 (Vj. T€ 136) wurden Rückstellungen für Gewährleistungen und Gutschriften dotiert.

8. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeitspiegel zum 30.09.2009

	Restlaufzeit bis zu einem Jahr €	Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren €	Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren €	Gesamtbetrag €	davon durch Pfandrechte und ähnliche Rechte gesichert €	Art und Form der Sicherheit
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	373.626,98	188.240,00	494.110,00	1.055.976,98	729.410,00	Grundschild
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	271.692,57	0,00	0,00	271.692,57	0,00	
• davon gegen verbundene Unternehmen: € 13.750,00 (Vj. € 0,00)						
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	795.875,21	0,00	0,00	795.875,21	0,00	
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	794.807,12	0,00	0,00	794.807,12	0,00	
• davon aus Lieferungen und Leistungen: € 782.780,27 (Vj. € 97.593,10)						
5. sonstige Verbindlichkeiten	221.376,20	0,00	0,00	221.376,20	0,00	
• davon aus Steuern: € 181.523,12 (Vj. € 85.824,69)						
• davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 0,00 (Vj. € 3.574,63)						
Gesamtsumme	2.457.378,08	188.240,00	494.110,00	3.139.728,08	729.410,00	

C. ANGABEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich - unterteilt nach geographischen Gesichtspunkten - wie folgt zusammen:

	2008/2009 T€	2007/2008 T€
Inland	9.929	10.289
Europäische Union	4.741	6.014
übriges Ausland	3.817	7.646
Gesamt	18.487	23.949

2. Sonstige betriebliche Erträge

Die Position beinhaltet in erster Linie Mieterträge in Höhe von T€ 175, Erträge aus der Erhöhung der Aktivwerte der Rückdeckungsversicherung T€ 107 sowie Erträge aus Verrechnungen an Tochtergesellschaften in Höhe von T€ 229.

3. Abschreibungen

Bei den Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Anlagevermögens handelt es sich ausschließlich um planmäßige Abschreibungen. Die Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens umfassen den Forderungsverzicht gegenüber Honle UV UK Ltd., soweit dieser den bereits wertberichtigten Betrag übersteigt (T€ 160).

4. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Position beinhaltet in erster Linie Mietaufwendungen in Höhe von T€ 1.236, Rechts- und Beratungskosten von T€ 465 sowie Kosten für Ausgangsfrachten über T€ 242. Außerdem enthält diese Position eine Vergleichszahlung in Höhe von T€ 363, welche aus einem Rechtsstreit resultiert.

5. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

Unter dieser Position sind Zinserträge aus Ausleihungen an die Eltosch Torsten Schmidt GmbH in Höhe von T€ 190 (Vj. T€ 41) sowie Dividendenausschüttungen aus dem Aktiendepot in Höhe von T€ 7 (Vj. T€ 9) enthalten.

6. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens

Im Geschäftsjahr 2008/2009 erfolgte die Abschreibung von Wertpapieren des Anlagevermögens (Aktien) in Höhe von T€ 19 (Vj. T€ 94), sowie für eigene Anteile in Höhe von T€ 651 (Vj. T€ 217) auf die niedrigeren Kurswerte zum 30.09.2009.

7. erstattete Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Diese Position enthält im Wesentlichen die Aktivierung der erwarteten Steuererstattung für das Veranlagungsjahr 2009 in Höhe von T€ 46.

8. Periodenfremde Aufwendungen und Erträge

In der Position sonstige betriebliche Erträge sind periodenfremde Erträge in Höhe von T€ 33 (Vj. T€ 17) ausgewiesen. Davon entfielen T€ 15 auf die Abrechnung der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht und T€ 16 auf eine Versicherungserstattung. Außerdem entfallen T€ 79 (Vj. T€ 41) auf Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

In der Position sonstige betriebliche Aufwendungen ist periodenfremder Aufwand in Höhe von T€ 163 (Vj. T€ 48) enthalten. Davon entfielen u.a. T€ 89 auf Nacharbeitungskosten, T€ 45 auf Beratungsleistungen und T€ 17 auf Schadensersatzaufwendungen.

D. SONSTIGE ANGABEN

1. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Nach § 251 und § 268 Abs. 7 HGB waren folgende Haftungen zu vermerken:

Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften			T€	102
• davon zugunsten verbundener Unternehmen: T€ 102				

An sonstigen finanziellen Verpflichtungen von Bedeutung sind zu nennen:

Verpflichtungen aus:

Leasingverträgen	im Folgejahr	T€	77	gesamt	T€	121
Mietverträgen Betriebs- und Geschäftsausstattung	im Folgejahr	T€	15	gesamt	T€	45
Gebäudemietverträgen	im Folgejahr	T€	1.210	gesamt	T€	3.104

Gegenüber der Honle UV UK Ltd. wurde eine Erklärung abgegeben, die Gesellschaft für mindestens ein Jahr weiterhin zu unterstützen.

Für Forderungen in Höhe von T€ 5.000 gegen die Eltosch Torsten Schmidt GmbH hat die Dr. Hönle AG im Geschäftsjahr eine Rangrücktrittsvereinbarung unterzeichnet.

Aufgrund der Verpflichtung zum Erwerb der restlichen Fremddanteile (20%) an der PrintConcept GmbH besteht eine geschätzte Kaufpreisverpflichtung in Höhe von T€ 626.

2. Honorare der Abschlussprüfer

Im Geschäftsjahr wurden für den Abschlussprüfer AWT Horwath GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft die folgenden Honorare als Aufwand erfasst:

Abschlussprüfung (Einzel- und Konzernabschluss)	T€	110
Steuerberatungsleistungen	T€	18
sonstige Leistungen	T€	4
Gesamt	T€	<u>132</u>

3. Entsprechenserklärung nach § 161 AktG Corporate Governance

Im Dezember 2008 haben Vorstand und Aufsichtsrat der Dr. Höhle AG eine aktualisierte Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG abgegeben und den Aktionären auf der Internetseite des Unternehmens (www.hoenle.de) dauerhaft zugänglich gemacht.

4. Wesentliche Beteiligungen nach § 21 WpHG

Gemäß § 21 Abs. 1 WpHG müssen Aktionäre wesentliche Beteiligungen an börsennotierten Unternehmen melden.

Einzigster Aktionär, der einen Anteil von über 10 % an der Dr. Höhle AG gemeldet hat, ist Herr Dietrich Freiherr von Dobeneck. Herr von Dobeneck teilte am 12. Februar 2006 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass sein Stimmrechtsanteil an der Dr. Höhle AG am 25. Januar 2006 bei 10,28 % lag. Davon waren ihm 8,41 % der Stimmrechte nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Die pro-beam AG & Co. KGaA, Planegg, hat am 9. Februar 2006 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Dr. Höhle AG am 25.01.2006 die Schwelle von 10 % unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 8,41 % betrug.

Die pro-beam Beteiligungs AG & Co. KG, Planegg, hat am 9. Februar 2006 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Dr. Höhle AG am 25.01.2006 die Schwelle von 10 % unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 8,41 % betrug. Davon waren ihr 8,41 % der Stimmrechte nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Die pro-beam Verwaltungs AG, Planegg, hat am 9. Februar 2006 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Dr. Höhle AG am 25.01.2006 die Schwelle von 10 % unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 8,41 % betrug. Davon waren ihr 8,41 % der Stimmrechte nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Die Dobeneck-Technologie-Stiftung, Planegg, hat am 12. Februar 2006 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Dr. Höhle AG am 25.01.2006 die Schwelle von 10 % unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 8,41 % betrug. Davon waren ihr 8,41 % der Stimmrechte nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Die Scherzer & Co. Aktiengesellschaft, Köln, hat am 13. Mai 2008 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Dr. Höhle AG am 09.05.2008 die Schwelle von 5 % überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 5,08 % betrug.

Herr Dr. Hans-Joachim Vits teilte am 28. August 2002 gemäß § 41 Abs. 2 WpHG a.F. mit, dass sein Stimmrechtsanteil an der Dr. Höhle AG am 01.04.2002 die Schwelle von 5 % überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 6,33 % betrug.

Herr Prof. Dr. Karl Höhle teilte am 16. August 2005 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Dr. Höhle AG am 28.07.2005 die Schwelle von 5 % unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 4,95 % betrug.

Die HSBC Trinkaus Investment Managers SA, Luxemburg, Luxemburg, hat am 30. März 2009 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Dr. Höhle AG am 23.03.2009 die Schwelle von 3 % überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 3,007% betrug.

5. Vorstand und Aufsichtsrat

Vorstand

Herr Norbert Haimerl, Diplom-Betriebswirt (FH), gesamtvertretungsberechtigt

Herr Heiko Runge, Diplom-Ingenieur (FH), gesamtvertretungsberechtigt

Die Gesamtbezüge der Vorstände beliefen sich im Geschäftsjahr 2008/2009 auf T€ 431. Die Angaben zur Vergütung des Vorstandes und des Aufsichtsrates gemäß § 285 Nr. 9a Satz 5 bis 9 HGB sind im Vergütungsbericht, der Teil des Lageberichts ist, enthalten.

Zusätzlich zu dem oben genannten Betrag wurden Versorgungszahlungen für Hinterbliebene von ehemaligen Vorständen in Höhe von T€ 12 geleistet.

Die Versorgungsansprüche sind zum Bilanzstichtag mit einem Betrag von T€ 165 durch Pensionsrückstellungen gedeckt.

Mitglieder des Aufsichtsrats

Herr Dr. Hans-Joachim Vits, Wuppertal - Vorsitzender
Rechtsanwalt, selbstständig

Herr Prof. Dr. Karl Hönle, Dachau - stellvertretender Vorsitzender
Diplom-Physiker, Geschäftsführer der Dr. Hönle Medizintechnik GmbH

Herr Eckhard Pergande, Seefeld
Bankkaufmann

Die Mitglieder des Aufsichtsrats sind in keinem Kontrollorgan weiterer Unternehmen vertreten.

Die Bezüge des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2008/2009 belaufen sich auf T€ 18.

Gegenüber einem Mitglied des Aufsichtsrats bestehen Forderungen in Höhe von T€ 25.
Die Verzinsung erfolgt mit 6 % p.a., Sicherheiten wurden nicht gestellt.

Entwicklung dieser Forderungen:

	Stand 01.10.2008 T€	Zugang T€	Rück- zahlungen T€	Stand 30.09.2009 T€
Forderungen gg. Aufsichtsräten	24	1	0	25

6. Arbeitnehmer

Im Jahresdurchschnitt waren bei der Gesellschaft 104 Mitarbeiter (Vj. 107) (ohne Vorstand) beschäftigt, die in folgenden Funktionsbereichen tätig waren:

Vertrieb	19
Forschung und Entwicklung	18
Produktion, Service	42
Logistik	10
Verwaltung	<u>15</u>
Gesamt:	104

E. VORSCHLAG ZUR VERWENDUNG DES BILANZGEWINNS

Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzgewinn in Höhe von € 3.264.652,93 auf neue Rechnung vorzutragen.

F. UNTERZEICHNUNG DES JAHRESABSCHLUSSES

Gräfelfing, 17. Dezember 2009

Norbert Haimerl
Vorstand

Heiko Runge
Vorstand

Lagebericht der Dr. Hönle AG

über das Geschäftsjahr 2008/2009

Geschäft und Rahmenbedingungen

Die Dr. Hönle AG ist ein börsennotiertes Technologieunternehmen. Das Unternehmen zählt zu den weltweit führenden Systemanbietern im Bereich UV-Technologie. Die Geräte werden in der Farb- und Lackrocknung, in der Kleb- und Kunststoffhärtung sowie in der Oberflächenentkeimung und Sonnenlichtsimulation eingesetzt. Sitz der Dr. Hönle AG ist Gräfelfing bei München.

Marktentwicklung

Das letzte Geschäftsjahr war geprägt von einer Finanzmarktkrise, die zu einer internationalen Wirtschaftskrise führte. Ende 2008 kam es zu einer ungewöhnlich starken Abwärtsdynamik, die nahezu alle Länder der Welt erfasste. Insbesondere das verarbeitende Gewerbe wurde von der Rezession hart getroffen. Im Frühjahr 2009 befand sich die Weltwirtschaft auf einer konjunkturellen Talfahrt, die historische Dimensionen erreichte. Auch internationale Bemühungen der Regierungen schafften es zunächst nicht, die anhaltende Verunsicherung an den Finanzmärkten in den Griff zu bekommen. In mehreren Ländern kam eine Depression an den Immobilienmärkten hinzu.

Im Sommer begann sich die Weltwirtschaft dann wieder zu erholen. Der Abwärtstrend brach ab und die Stimmung hellte sich in allen Regionen nahezu synchron deutlich auf. Die Auftragseingänge nahmen zu, die Produktion stieg verbreitet wieder an.

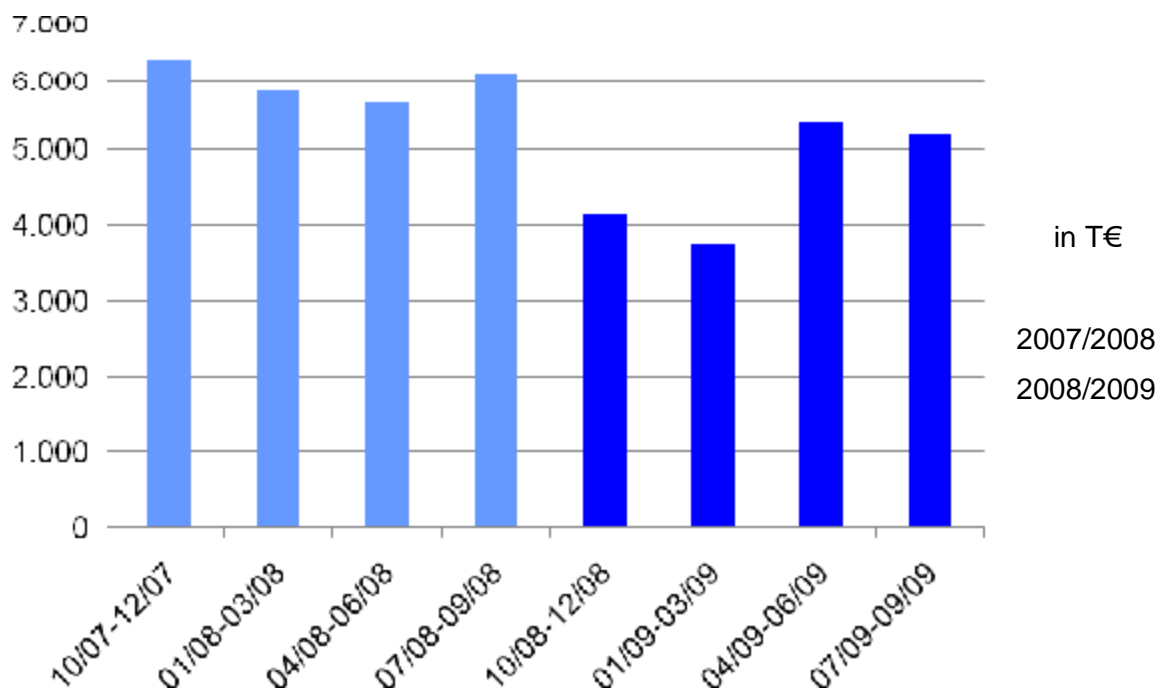
Die Druckindustrie wurde von der Wirtschaftskrise besonders stark getroffen. Alle großen Druckmaschinenhersteller mussten zum Teil erhebliche Umsatzrückgänge verkraften und entsprechende Kapazitätsanpassungen vornehmen. Die rückläufigen Werbeausgaben in nahezu allen Branchen führten zu einer deutlichen Zurückhaltung bei der Neuanschaffung von Druckmaschinen.

Auch das verarbeitende Gewerbe spürte die Investitionszurückhaltung weitaus stärker als die Gesamtwirtschaft. Dies machte sich in der Geschäftsentwicklung des Unternehmenssegments für Klebstoffanwendungen bemerkbar. Die Industrie passte hier ihre Investitionen der niedrigeren Nachfrage an.

Geschäftsverlauf

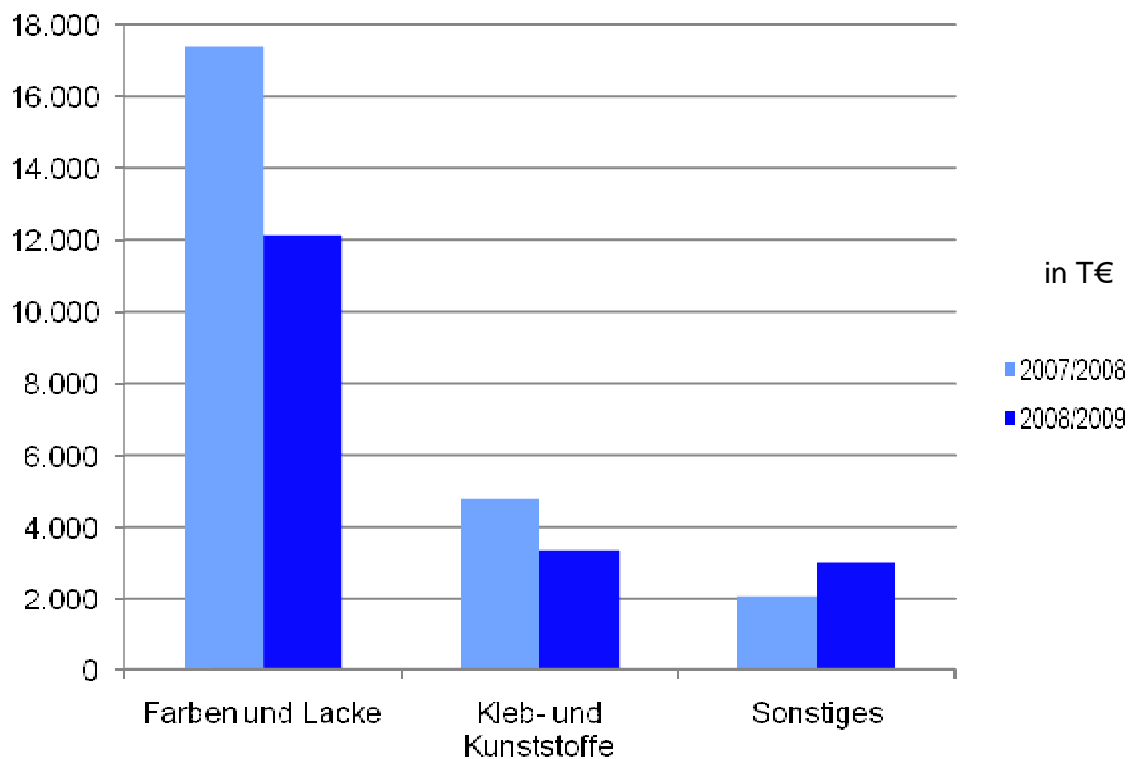
Die Wirtschaftskrise hatte – wie nicht anders zu erwarten – deutliche Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung der Dr. Höhle AG. Bereits im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2008/2009 gingen die Umsätze abrupt zurück. Im zweiten Quartal führte die schwache konjunkturelle Verfassung der Gesamtwirtschaft zu einer weiteren Verringerung der Umsatzerlöse: Trotz zusätzlicher Umsätze mit der Konzerntochter Eltosch Torsten Schmidt GmbH (im folgenden Eltosch) lagen die Erlöse 22,8 % unter dem Vorjahreswert. Ab dem dritten Quartal ließ die allgemeine wirtschaftliche Belebung auch bei der Dr. Höhle AG Auftragseingänge und Umsätze wieder steigen, der Abwärtstrend war damit beendet.

Quartalsumsätze der Geschäftsjahre 2007/2008 und 2008/2009



Der Druckbereich war von der Wirtschaftsflaute besonders stark betroffen. Das entsprechende Unternehmenssegment 'Farben und Lacke' lag im letzten Geschäftsjahr mit Umsatzerlösen von 12.140 T€ um 30,1 % unter den Vorjahreserlösen. Im Segment 'Kleb- und Kunststoffe' ging der Umsatz um 30,8 % auf 3.307 T€ zurück. Einzig bei den Sonderanlagen (Segment 'Sonstiges') konnte Hönle sich von dem Negativtrend abkoppeln und erzielte mit Umsatzerlösen in Höhe von 3.039 T€ deutlich mehr Umsätze als im Vorjahr: Die Erlöse stiegen hier um 46,8 %. Ausschlaggebend für die positive Entwicklung waren mehrere Aufträge aus der Photovoltaikindustrie, die verstärkt UV-Systeme für die Sonnenlichtsimulation einsetzte.

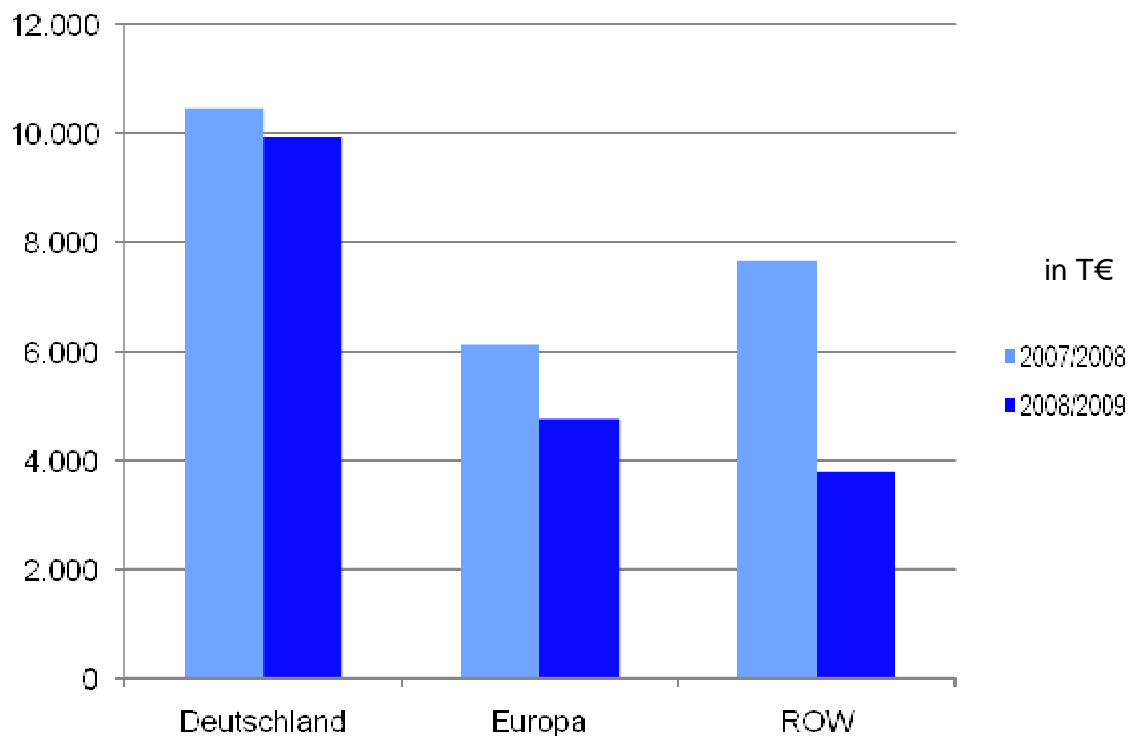
Umsatzentwicklung nach Unternehmenssegmenten



Regional machten sich die Umsatzeinbußen der Dr. Hönle AG unterschiedlich stark bemerkbar. Wichtigster Absatzmarkt blieb Deutschland mit Umsätzen in Höhe von 9.929 T€. Der Umsatzrückgang belief sich hier trotz der gestiegenen Umsätze mit der Konzerntochter Eltosch auf 3,5 %.

Im europäischen Ausland gingen die Umsätze um 21,2 % auf 4.741 T€ zurück. Am stärksten betroffen von der Wirtschaftskrise war jedoch der Absatzbereich außerhalb der Europäischen Union: Die Umsätze verringerten sich hier um 50,1 % auf 3.817 T€. Insbesondere in Amerika fielen die Umsätze drastisch von 3.366 T€ auf 933 T€. Vor allem im amerikanischen Markt machte sich die Investitionszurückhaltung im Digitaldruck besonders stark bemerkbar.

Umsatzentwicklung nach Regionen



Die Dr. Hönle AG reagierte schnell auf die Wirtschaftskrise und brachte ein umfangreiches Kostensenkungsprogramm auf den Weg, um den zukünftigen Unternehmenserfolg sicherzustellen. Dazu gehörten weitreichende Personalmaßnahmen, die Überführung der Eltosch-Fertigung in die Dr. Hönle AG, die Zentralisierung mehrerer Bereiche sowie die Entwicklung gleicher Baugruppen für Hönle- und Eltosch-Anlagen.

Bereits Ende 2008 führte Hönle in einigen Bereichen Kurzarbeit ein.

Um die Arbeitskapazitäten der aktuellen Auftragslage anzupassen, musste Hönle zudem den Personalbestand reduzieren. Die Zahl der Beschäftigten lag zum Geschäftsjahresende um insgesamt 16,5 % unter dem Vorjahresniveau.

Ein weiteres zentrales Element des Maßnahmenpakets war die Überführung der Fertigung und der Endprüfung der Eltosch-Anlagen in die Dr. Hönle AG. Dadurch verbessert sich die Rotertragsmarge für Eltosch UV- und IR-Anlagen erheblich. Zum 30.09.2009 war die Überführung weitgehend abgeschlossen. Die wesentlichen Margeneffekte für Eltosch Anlagen werden sich daher ab dem neuen Geschäftsjahr im Ergebnis bemerkbar machen.

Darüber hinaus wurden im letzten Geschäftsjahr mehrere Bereiche zentralisiert. Im Zuge der Akquisitionen im Jahr 2008 wurden insgesamt zehn Einzelgesellschaften übernommen. Die bestehenden Einzelbuchhaltungen wurden unter Nutzung eines einheitlichen Buchungssystems in der Dr. Hönle AG zentralisiert. Dies ermöglichte eine effizientere Abbildung der buchhalterischen Vorgänge bei erheblich niedrigeren Personalkosten in der Unternehmensgruppe.

Ferner wurde der IT-Bereich zentralisiert und eine einheitliche Datenbank- und Softwarestruktur geschaffen. Ein konzernweites Controlling ermöglicht aktuelle Informationen über den Geschäftsverlauf der Einzelgesellschaften und ein frühzeitiges Einleiten geeigneter Maßnahmen.

Die Vereinheitlichung von Baugruppen wird ebenfalls zum künftigen wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens beitragen. Bereits im letzten Geschäftsjahr wurde damit begonnen, ein gemeinsames modulares Steuerungskonzept für Hönle- und Eltosch-Anlagen zu entwickeln. Zusammen mit einer einheitlichen stufenlosen Leistungselektrik werden auf diesem Weg die Herstellungskosten gesenkt und der Service vereinfacht. Weitere Einsparpotenziale für Hönle- und Eltosch-Produkte erschließt die Zentralisierung des Einkaufs.

Die eingeleiteten Kostensenkungsmaßnahmen machten sich im letzten Geschäftsjahr jedoch erst zeitverzögert bemerkbar. Das Jahresergebnis fiel daher von 2.526 T€ im Vorjahr auf -484 T€ im Geschäftsjahr 2008/2009.

Konzernstruktur

Die Dr. Hönle AG ist an mehreren Gesellschaften im In- und Ausland beteiligt. Dabei ergaben sich im letzten Geschäftsjahr mehrere Veränderungen: Im März 2009 nahm die Eltosch America Inc., mit Sitz in Mt. Prospect/Chicago, USA ihren Geschäftsbetrieb auf. Die Gesellschaft übernahm den Vertrieb und den Service für Eltosch UV- und IR-Anlagen im amerikanischen Markt. Ferner erfolgten die Verschmelzung der Wellomer GmbH auf die Panacol Elosol GmbH sowie der Eltosch Service GmbH (ehemals Adphos Eltosch Service GmbH) auf die Eltosch Torsten Schmidt GmbH.

Nr.	Name und Sitz	Stammkapital	Beteiligung	gehalten über
-----	---------------	--------------	-------------	---------------

Direkte Beteiligungen

1	Agita Holding AG, Regensdorf/Zürich, Schweiz	CHF 50.000	100,00 %	
2	Aladin GmbH, Gräfelfing/München	€ 500.000	60,00 %	
3	Eltosch Torsten Schmidt GmbH, Hamburg	€ 750.000	100,00 %	
4	Honle Spain S.A., Gavá/Barcelona, Spanien	€ 160.200	60,00 %	
5	Honle UV France S.à.r.l., Bron/Lyon, Frankreich	€ 7.622	100,00 %	
6	Honle UV (UK) Ltd., Luton, Großbritannien	£ 71.000	100,00 %	
7	PrintConcept GmbH, Kohlberg	€ 26.000	80,00 %	
8	Solitec GmbH, Gräfelfing/München	€ 25.565	100,00 %	

Indirekte Beteiligungen

9	Domino S.à.r.l., Gennevilliers/Paris, Frankreich	€ 7.622	100,00 %	10
10	Eleco Produits E.F.D., Gennevilliers/Paris, Frankreich	€ 352.000	99,96 %	14
11	Eltosch America Inc., Mt. Prospect/Chicago, USA	\$ 1.000	100,00 %	3
12	Megadustries S.à.r.l., Guadeloupe, Frankreich	€ 15.245	76,00 %	10
13	Megadustries S.à.r.l., Martinique, Frankreich	€ 21.343	75,71 %	10
14	Panacol AG, Regensdorf/Zürich, Schweiz	CHF 50.000	100,00 %	1
15	Panacol Elosol GmbH, Steinbach/Ts.	€ 255.646	100,00 %	14

Managementsystem

Hauptziel des Hönle Managements ist es, den Umsatz und den Überschuss nachhaltig zu steigern. Großer Wert wird auf die Zunahme des operativen Cashflows der Dr. Hönle AG gelegt. Ziel des unternehmerischen Handelns ist es somit, auf ein nachhaltiges Wachstum des Unternehmenswertes hinzuwirken. Dabei möchte Hönle auch seiner sozialen Verantwortung gegenüber Mitarbeitern, Kunden, Lieferanten und Investoren gerecht werden.

Wichtige Finanzkennzahlen zur Überprüfung der Profitabilität sind neben den Unternehmensergebnissen die operativen Margen. Hönle überwacht daher ständig die Entwicklung der Umsätze und der Aufwandsquoten und vergleicht diese mit der internen Planung.

Die wichtigsten Steuerungsgrößen des letzten Geschäftsjahres und ihre Veränderung gegenüber dem Vorjahr werden im Folgenden dargestellt:

Steuerungsgrößen	2008/2009	2007/2008	Veränderung
Umsatz	18.487 T€	23.949 T€	-22,8 %
Fehlbetrag (Vj.: Überschuss)	-484 T€	2.526 T€	-119,2 %
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-1.984 T€	3.568 T€	-155,6 %
Materialaufwandsquote	47,2 %	41,7 %	13,2 %
Personalaufwandsquote	32,9 %	27,5 %	19,6 %
Quote der sonstigen betrieblichen Aufwendungen	24,5 %	17,5 %	40,0 %
EBIT-Marge	-3,9 %	13,9 %	-128,1 %
Nettoumsatzrendite	-2,6 %	10,5 %	-124,8 %

Forschung & Entwicklung

Der Schwerpunkt der Entwicklungsaktivitäten im letzten Geschäftsjahr lag auf der Erweiterung der Produktpalette sowie der Optimierung der Systeme in Hinblick auf ihre Funktionalität, Qualität und Leistungsausbeute. Dabei spielten die Ideen der Mitarbeiter und das Wissen externer Partner wie Industrieunternehmen, Hochschulen und Forschungseinrichtungen eine entscheidende Rolle. Nachfolgend werden die wichtigsten Produkte vorgestellt, die im letzten Geschäftsjahr im Markt eingeführt wurden:

Die jüngste Hönle-Entwicklung ist der LED-Spot. Mit ihm ist es gelungen, die üblichen Vorteile der LED-Technologie, wie die lange Lebensdauer der Strahler und einfaches Handling, auch für die homogene Bestrahlung größerer Flächen darzustellen. Die Lichtaustrittsöffnung des LED-Spots umfasst eine Fläche von 20mm x 20mm, kann aber je nach geforderter Intensität bzw. Homogenität durch Veränderung des Abstands zum Substrat erheblich vergrößert werden. Zusätzlich lässt sich das entstehende Bestrahlungsfeld nochmals in vier Segmente unterteilen, die unabhängig voneinander angesteuert werden können. In Verbindung mit dem bewährten Hönle bluepoint Punktstrahler ist darüber hinaus die Eingabe kompletter Programmabläufe möglich, etwa Belichtungsfolgen mit unterschiedlichen Intensitäten und Wartezeiten. Dadurch können insbesondere in vollautomatischen Fertigungslinien kürzeste Taktzeiten realisiert werden. Den LED-Spot gibt es luft- und wassergekühlt. Letztere Variante macht den LED-Spot auch für Anwendungen im Reinraum geeignet.

Für die Integration in kleinste Zwischenräume und für das Aushärten von UV-reaktiven Klebstoffen und Vergussmassen ist das Hochleistungs-Array Hönle LED Powerline mit seinem geringen Gewicht und einer Größe von nur 88mm x 20mm x 50mm ideal geeignet. Auch hier ist der Einsatz des wassergekühlten Gerätes im Reinraum möglich.

Der LED-Flood hat eine Bestrahlungsfläche von 15cm x 15cm. Ein Griff an der Oberseite macht diesen Flächenstrahler besonders handlich und ideal zum Fügen von Flächen. Der LED-Flood wird überwiegend im Glasmöbelbereich eingesetzt.

Die Vereinheitlichung von Baugruppen wird zum künftigen wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens beitragen. In diesem Bereich laufen mehrere Entwicklungsprojekte. Einen wesentlichen Beitrag wird das modulare Steuerungskonzept für Hönle- und Eltosch-Anlagen und die einheitliche stufenlose Leistungselektrik liefern.

Die auftragsunabhängigen Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen der Dr. Hönle AG gingen insgesamt von 593 T€ im Vorjahr auf 476 T€ im letzten Geschäftsjahr zurück. Die Zahl der F&E-Mitarbeiter sank von 19 auf 16 (jeweils zum Geschäftsjahresende). Insgesamt arbeiteten damit 16,7 % der Mitarbeiter in der Forschungs- und Entwicklungsabteilung. Der Schwerpunkt der Tätigkeit dieser Mitarbeiter liegt in der auftrags- und produktionsbezogenen Entwicklung.

Umweltaspekte

Die UV-Trocknung zeichnet sich im Vergleich zu konventionellen thermischen Trocknungsverfahren durch eine meist deutlich bessere Umweltverträglichkeit aus. Für den Einsatz moderner UV-Trockner spricht eine gegenüber herkömmlichen Infrarot- und Heißlufttrocknern wesentlich günstigere Energiebilanz. Darüber hinaus werden durch die Verwendung der UV-Technologie erhebliche Mengen an umweltschädlichen Lösungsmitteln eingespart. Schließlich trägt auch die hohe Qualität und Kratzfestigkeit der Lacke dazu bei, Reparaturarbeiten aufgrund mechanischer Belastungen zu reduzieren.

Die VOC-Verordnung der Europäischen Union ist im Jahr 2001 als 31. Bundes-Immissionsschutzverordnung in deutsches Recht umgesetzt worden. Die Richtlinie begrenzt die Emission flüchtiger organischer Verbindungen (VOC - volatile organic compounds). Der Zeitplan zur Umsetzung in der betrieblichen Praxis sieht 2013 als Ende der Übergangsfristen vor; die Verordnung wird dann in vollem Umfang wirksam. Die Verwendung von UV-Farben und -Lacken bietet eine Möglichkeit, den Vorgaben dieser Richtlinie zu entsprechen. Daher ergeben sich in naher Zukunft gute Chancen für die weitere Verbreitung der UV-Technologie in den Bereichen Druck, Lackierung und Beschichtung.

Der Prozess zur weiteren Begrenzung von Emissionen, beispielsweise in Form der "National Emission Ceilings Directive", geht länderübergreifend weiter. Eine nochmalige Absenkung der Grenzwerte birgt weitere Umsatzpotenziale für die UV-Technologie.

Ertragslage

Die Dr. Hönle AG spürte die Auswirkungen der Wirtschaftskrise deutlich. Trotz höherer Umsätze mit dem Tochterunternehmen Eltosch gingen die Umsätze im letzten Geschäftsjahr insgesamt um 22,8 % auf 18.487 T€ zurück. Das Betriebsergebnis (EBIT) der Dr. Hönle AG fiel von 3.335 T€ im Vorjahr auf -717 T€. Ein Sondereffekt erhöhte die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 363 T€ und machte sich im letzten Geschäftsjahr ergebnisbelastend bemerkbar. Ablösezahlungen für einen Handelsvertreter in der Schweiz waren die Ursache für die erhöhten sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

Die eingeleiteten Kostensenkungsmaßnahmen machten sich erst zeitverzögert bemerkbar. Betrachtet man nur das zweite Halbjahr, arbeitete die Dr. Hönle AG operativ ohne einmalige Sondereffekte wieder profitabel. Insgesamt führten die Einführung von Kurzarbeit und der Abbau von Mitarbeitern im letzten Geschäftsjahr zu einem Rückgang der Löhne und Gehälter um 9,6 %. Die Personalaufwandsquote stieg jedoch aufgrund des niedrigeren Umsatzniveaus von 27,5 % auf 32,9 %. Die Übernahme der Fertigung der Eltosch GmbH führte in der Dr. Hönle AG zu einem Anstieg der Materialaufwandsquote um 5,5 Prozentpunkte auf 47,2 %. Die Quote der sonstigen betrieblichen Aufwendungen kletterte von 17,5 % im Vorjahr auf 24,5 % im letzten Geschäftsjahr.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT) lag nach 3.557 T€ im Vorjahr bei -496 T€. Der Jahresfehlbetrag belief sich auf 484 T€. Im Vorjahr lag das Jahresergebnis noch bei 2.526 T€.

Ertragsentwicklung

in T€	2008/2009	2007/2008	Veränderung
Umsatzerlöse	18.487	23.949	-22,8 %
Rohergebnis	10.455	14.745	-29,1 %
Betriebsergebnis (EBIT)	-717	3.335	-121,5 %
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	-496	3.557	-113,9 %
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-484	2.526	-119,2 %

Vermögenslage

Die nachträglichen Kaufpreiskontrollen für die im vorangegangenen Geschäftsjahr erworbene Panacol Gruppe sowie der Erwerb von weiteren 10% der Anteile an der PrintConcept GmbH führten im Berichtsjahr zu einer Erhöhung der Bilanzposition "Anteile an verbundenen Unternehmen". Der Wert stieg insgesamt von 10.975 T€ auf 11.573 T€.

Im Geschäftsjahr 2008/2009 wurde der Ausweis der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen geändert. Diese werden ab diesem Berichtsjahr unter den Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen ausgewiesen. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend der neuen Struktur angepasst. Ebenso wurde der Ausweis der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen geändert. Diese wurden ab diesem Berichtsjahr unter den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen erfasst. Auch diese Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst. Die Darstellungsänderungen wurden vorgenommen, um die Aussagekraft und Klarheit der Bilanz zu erhöhen.

Die Bilanzposition "Ausleihungen an verbundene Unternehmen" ist um insgesamt 1.753 T€ auf 5.011 T€ gestiegen. Die Dr. Höhle AG hatte Forderungen gegenüber der Eltosch GmbH. Diese wurden in Höhe von 1.604 T€ in ein Darlehen umgewandelt. Außerdem erhielt die Eltosch America Inc. ein Darlehen in Höhe von 149 T€.

Die Fertigung der Eltosch Anlagen wurde im letzten Geschäftsjahr in die Dr. Höhle AG überführt. Diese Verlagerung trug wesentlich zu einer Erhöhung der Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen um 2.277 T€ bei.

Aufgrund voraussichtlich nicht realisierbarer Forderungen gegenüber der Höhle UV UK Ltd. wurden im letzten Geschäftsjahr 160 T€ Forderungen abgeschrieben.

Der Kursrückgang der Höhle Aktie führte zu einer Abschreibung der eigenen Anteile zum 30.09.2009 und bewirkte eine Verminderung der Bilanzposition um 651 T€ auf 1.662 T€.

Die liquiden Mittel gingen im letzten Geschäftsjahr insgesamt um 4.072 T€ auf 84 T€ zurück.

Die kurzfristigen Rückstellungen gingen um 416 T€ zurück. Ursächlich für diesen Rückgang waren verringerte Tantiemen- und Provisionszahlungen.

Die Dr. Höhle AG übernahm im Rahmen der Produktionsverlagerung auch einen Teil des Eltosch Lagers. Dies ließ die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen um 589 T€ ansteigen.

Finanzlage

Ausgehend von einem Jahresergebnis von -484 T€ kam es im Geschäftsjahr 2008/2009 zu einem Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von 1.984 T€.

Die Panacol Elosol GmbH erwarb von der Dr. Höhle AG sämtliche Anteile an der Wellomer GmbH. Die Kaufpreiszahlung führte in der Dr. Höhle AG zu 'Einzahlungen aus Abgängen von Anteilen an verbundenen Unternehmen' in Höhe von 267 T€.

Höhle erwarb im abgelaufenen Geschäftsjahr weitere 10 % der Anteile an der PrintConcept GmbH. Die dafür zu entrichtende Kaufpreisrate belief sich auf 100 T€. Ferner wurde die Restkaufpreisrate für den Erwerb der Panacol Gruppe in Höhe von 773 T€ fällig. Insgesamt erfolgten damit Auszahlungen für Erwerbe von Anteilen an verbundenen Unternehmen in Höhe von 873 T€.

Höhle gewährte im Berichtsjahr Darlehen in Höhe von 149 T€ an die Eltosch America Inc. Insgesamt betrug der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit 1.071 T€.

Die kurzfristige Inanspruchnahme einer Kreditlinie zum 30.09.2009 in Höhe von 327 T€ spiegelt sich in der Position 'Einzahlungen aufgrund Finanzmittel im Rahmen kurzfristiger Finanzdisposition' wider.

Darüber hinaus schüttete Höhle im März 2009 einer Dividende von 0,25 € je dividendenberechtigter Aktie an ihre Aktionäre aus, was zu einem Mittelabfluss von 1.296 T€ führte.

Insgesamt betrug der Mittelabfluss im letzten Geschäftsjahr 4.072 T€.

Der Bestand der Dr. Höhle AG an kurzfristig liquidierbaren Vermögenswerten, bestehend aus liquiden Mitteln, Wertpapieren des Anlagevermögens und eigenen Anteilen, belief sich zum 30.09.2009 auf 1.955 T€.

Zur Sicherung der zukünftigen Liquiditätsausstattung steht ein KfW-Darlehen über 3,0 Mio. € zur Verfügung, das im Bedarfsfall abgerufen werden kann. Ferner wurde die bestehende Kontokorrentlinie um 700 T€ auf 1,9 Mio. € erhöht.

Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Insgesamt wirkte sich die Wirtschaftskrise auch auf die wirtschaftliche Lage der Dr. Hönle AG aus. In den Unternehmenssegmenten 'Farben und Lacke' und 'Kleb- und Kunststoffe' gingen die Umsätze deutlich zurück, einzig bei den Sonderanlagen konnten die Erlöse gesteigert werden. Insbesondere aufgrund der operativen Tätigkeit, Aufwendungen für den Erwerb von Anteilen an verbundenen Unternehmen und der Ausschüttung einer Dividende gingen die liquiden Mittel im letzten Geschäftsjahr um 4,1 Mio. € zurück.

Mitarbeiter

Hönle passte den Personalstamm der rückläufigen Auftragslage an. Die Zahl der in der Dr. Hönle AG beschäftigten Mitarbeiter (ohne Vorstand) ging von 115 auf 96 jeweils zum Ende des Geschäftsjahres zurück. Mit Ausnahme der Verwaltung wurden in sämtlichen Funktionsbereichen Mitarbeiter abgebaut. Die Zentralisierung der Buchhaltung in der Hönle Gruppe auf die Dr. Hönle AG führte zu einer Erhöhung der Mitarbeiterzahl in der Verwaltung von 14 auf 15. Von den 96 Mitarbeitern der Dr. Hönle AG waren neun in Teilzeit beschäftigt; dies entspricht 9,4 %. Die Mitarbeiter waren in folgenden Funktionsbereichen tätig:

Funktionsbereiche

	30.09.2009	30.09.2008	Veränderung
Vertrieb	18	21	-14,3 %
Forschung, Entwicklung	16	19	-15,8 %
Produktion, Service	38	50	-24,0 %
Logistik	9	11	-18,2 %
Verwaltung	15	14	7,1 %
gesamt	96	115	-16,5 %

Aufgrund der schlechten Auftragslage beantragte Hönle im November 2008 Kurzarbeit. Von der Kurzarbeit waren insbesondere die Fertigung, aber auch Teile der Verwaltung und des Vertriebsinnendienstes betroffen. Die verbesserte Auftragsituation führte ab März 2009 wieder zu einer Reduzierung der Kurzarbeit. Zum Geschäftsjahresende wurde die Kurzarbeit fast vollständig beendet.

Der Personalaufwand sank im letzten Geschäftsjahr von 6.678 T€ auf 6.040 T€ und teilte sich wie folgt auf:

Personalaufwand

in T€	2008/2009	2007/2008	Veränderung
Löhne und Gehälter	4.987	5.663	-11,9 %
soziale Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung	1.053	1.015	3,7 %
gesamt	6.040	6.678	-9,6 %

Hönle investiert auch in die Berufsausbildung, um den künftigen Bedarf an qualifizierten Arbeitskräften decken zu können: Zum Geschäftsjahresende waren elf Auszubildende in der Gesellschaft beschäftigt, einer mehr als im Vorjahr. Die Dr. Hönle AG bildet derzeit Industriekaufleute, Technische Zeichner, Informatikkaufleute, Kaufleute für Marketingkommunikation und Fachkräfte für Lagerlogistik aus.

Hönle möchte ein hohes Qualifikationsniveau bei seinen Mitarbeitern gewährleisten. Daher investiert das Unternehmen auch kontinuierlich in die Aus- und Weiterbildung.

Nachtragsbericht

Es sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Geschäftsjahresende bei der Dr. Hönle AG eingetreten.

Angaben nach § 289 Abs. 4 HGB

Zu Nr. 1: Das Grundkapital der Dr. Hönle AG lag zum Geschäftsjahresende bei 5.512.930 €, aufgeteilt in 5.512.930 nennwertlose Inhaberaktien. Jede Aktie verfügt über ein Stimmrecht, Aktien mit Sonderrechten bestehen nicht.

Zu Nr. 3: Gemäß § 21 Abs. 1 WpHG müssen Aktionäre wesentliche Beteiligungen an börsennotierten Unternehmen melden. Einziger Aktionär, der einen Anteil von über 10 % an der Dr. Hönle AG gemeldet hat, ist Herr Dietrich Freiherr von Dobeneck. Herr von Dobeneck teilte am 12. Februar 2006 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass sein Stimmrechtsanteil an der Dr. Hönle AG am 25. Januar 2006 bei 10,28 % lag. Davon waren ihm 8,41 % der Stimmrechte nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Zu Nr. 6: Der Aufsichtsrat bestellt den Vorstand der Dr. Hönle AG für eine Amtszeit von jeweils höchstens fünf Jahren. Jede Satzungsänderung der Gesellschaft bedarf eines Beschlusses der Hauptversammlung.

Zu Nr. 7: Vorstand und Aufsichtsrat sollen auch künftig in der Lage sein, genehmigtes Kapital insbesondere zum Erwerb von Unternehmen und Unternehmensbeteiligungen einzusetzen. Deshalb hat die Hauptversammlung vom 16. März 2005 den Vorstand bis zum 15. März 2010 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe neuer nennwertloser Inhaberaktien um bis zu 2.620.000 Stück zu erhöhen. Ferner hat die Hauptversammlung vom 29. Februar 2008 die Gesellschaft im Interesse ihrer Aktionäre ermächtigt, bis zum 31. August 2009 bis zu 551.293 eigene Aktien

zu erwerben. Die Befugnisse des Vorstands eigene Aktien zurückzukaufen, erloschen mit Ablauf des 31. August 2009.

Zu Nr. 8: Für den Fall eines Eigentümerwechsels bei der Dr. Hönle AG hat der Vorstand das Recht zu kündigen und sein Amt niederzulegen.

Zu Nr. 9: Für den Fall eines Eigentümerwechsels bei der Dr. Hönle AG hat der Vorstand das Recht auf Erhalt einer Abfindung.

Weitere Einzelheiten zu § 289 Abs. 4 Nr. 8 und 9 HGB sind im Vergütungsbericht erläutert.

Risikobericht

Die Risikopolitik der Dr. Hönle AG orientiert sich an den unternehmerischen Zielen eines nachhaltigen Wachstums und einer Steigerung der Unternehmensergebnisse, um damit zu einer Erhöhung des Unternehmenswertes beizutragen. Um diese Ziele zu erreichen, sollen Risiken frühestmöglich erkannt, bewertet und durch die Einleitung geeigneter Maßnahmen mögliche negative Auswirkungen begrenzt sowie eine Bestandsgefährdung des Unternehmens verhindert werden.

Zur Überwachung der Risiken wurde bei Hönle ein formalisiertes Risikomanagementsystem eingeführt. Die in einem Handbuch dokumentierten Grundsätze definieren, wie mit Risiken umzugehen ist. In Abwägung der potenziellen Schadenshöhe, der Wahrscheinlichkeit eines Schadensfalls, aber auch der dabei bestehenden Chancen für das Unternehmen wird festgelegt, ob das Risiko vermieden, reduziert, übertragen oder akzeptiert werden soll.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr erfolgten bei gegebenem Anlass Risikomeldungen an den Risikomanager (Risikoidentifikation). Im Rahmen einer vorgegebenen Skala zur Bewertung der potenziellen Schadenshöhe und der Eintrittswahrscheinlichkeit wurden sämtliche Risiken beurteilt (Risikobewertung). Notwendige Maßnahmen wurden, wann immer dies nötig war, festgelegt und eingeleitet (Risikosteuerung). Ferner wurden im vierteljährlichen Abstand Risikobesprechungen mit den zuständigen Risikoverantwortlichen durchgeführt, die Risikosituation analysiert und Maßnahmen überwacht (Risikocontrolling). Der Vorstand der Dr. Hönle AG wird in regelmäßigen Abständen über die aktuelle Risikosituation des Unternehmens informiert und zusätzlich bei Erreichen definierter Risikoschwellen über Einzelrisiken umgehend in Kenntnis gesetzt. Sämtliche Zuständigkeiten, Grundsätze und Vorgehensweisen wurden in einem Risikomanagementhandbuch dokumentiert und alle Risikomeldungen auf standardisierten Formularen erfasst (Risikodokumentation).

Aus heutiger Sicht bestehen folgende interne und externe Risiken für die Dr. Höhle AG:

Marktrisiken

Die konjunkturelle Lage verschlechterte sich in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres erheblich. Als Folge der weltweiten Finanzkrise kam es zu einer schnell um sich greifenden Rezession. Insbesondere der Investitionsgüterbereich bekam den wirtschaftlichen Abschwung sehr deutlich zu spüren – Umsatzrückgänge im zweistelligen Prozentbereich waren nicht die Ausnahme. Auch der größte Absatzmarkt für die Dr. Höhle AG, die Druckindustrie, litt unter der anhaltenden Investitionsschwäche.

In der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres hellte sich die Stimmung auf und die konjunkturelle Lage besserte sich. Es bleibt jedoch abzuwarten, ob der positive Trend im neuen Geschäftsjahr anhält. Ein konjunktureller Abschwung, möglicherweise aufgrund steigender Arbeitslosenzahlen und in Folge dessen nachlassenden Konsums, stellt derzeit das größte Risiko für die Umsatz- und Ergebnisentwicklung der Dr. Höhle AG dar. Höhle begegnet diesem Risiko mit einer kontinuierlichen Marktbeobachtung, welche es ermöglicht, auf aktuelle konjunkturelle Entwicklungen schnell zu reagieren.

Operative Risiken

Die Dr. Höhle AG übernahm im Mai 2008 die Eltosch Torsten Schmidt GmbH. Bei deutlich rückläufigen Umsätzen der Gesellschaft resultierte ein negatives Unternehmensergebnis. Höhle hat im letzten Geschäftsjahr Maßnahmen umgesetzt, um die Ertragskraft zu verbessern. So wurden die Personalkosten stark gesenkt, die bisher fremdvergebene Eltosch-Fertigung in die Dr. Höhle AG verlagert und mit der Entwicklung gleicher Baugruppen für Eltosch- und Höhle-Anlagen begonnen.

Des Weiteren kann der Verlust von Großkunden der Eltosch GmbH oder andere wesentliche Umstände, die zu Planverfehlungen führen können, eine Korrektur der Wertansätze der Eltosch GmbH bei der Dr. Höhle AG auslösen.

Der Verlust von Großkunden könnte zu einem Umsatzrückgang führen. Höhle begegnet diesem Risiko, indem die Gesellschaft Großkunden intensiv beobachtet und dabei auch ihre finanzielle Leistungsstärke permanent überprüft. Die Kundenzufriedenheit der Key Account Kunden wird ständig überwacht. Ferner führt der Ausbau des Kundenstamms in wirtschaftlich voneinander entkoppelten Zielbranchen zu einer besseren Risikostruktur. Die erfolgreiche Zusammenarbeit mit Großkunden stellt dem gegenüber eine gute Basis dar, die

Geschäftsaktivitäten auszuweiten und auch zukünftig mit starken Partnern weiter zu wachsen.

Es ist nicht auszuschließen, dass einzelne Kunden, insbesondere in Folge der Wirtschaftskrise, ihren Zahlungsverpflichtungen in Zukunft nicht oder nicht termingerecht nachkommen können. Die Kunden der Dr. Hönle AG zeichnen sich bisher jedoch durch ein gutes Zahlungsverhalten aus. Hönle passt die Zahlungskonditionen den Bonitäten im Bedarfsfall entsprechend an.

Hönle steht im Wettbewerb um Fach- und Führungskräfte. Ein personalpolitisches Risiko stellt der mögliche Wegfall von wesentlichen Know-how-Trägern dar. Um dieses Risiko zu minimieren, hat Hönle ein Stellvertreterprinzip eingeführt, das die Weitergabe von Informationen und die Sicherstellung von Fachwissen gewährleistet.

Finanzrisiken

Sowohl die durch die Wirtschaftskrise belastete Geschäftsentwicklung als auch die Integration der neuen Gesellschaften in den Hönle-Verbund führten im letzten Geschäftsjahr zu erheblichen Mittelabflüssen bei der Dr. Hönle AG. Der Vorstand hat entsprechende Maßnahmen ergriffen, um die finanzielle Stabilität des Unternehmens sicherzustellen. Ferner sind die im Zusammenhang mit der Integration der neuen Gesellschaften stehenden Sonderbelastungen weitgehend abgeschlossen und die durch die Wirtschaftskrise ausgelöste Talfahrt scheint beendet. Die Geschäftsaussichten hellten sich in den letzten Wochen wieder deutlich auf.

Der Euro hat sich im Laufe des Jahres 2009 gegenüber dem Dollar deutlich verteuert. Bereits seit 2001 verliert der Dollar im Vergleich zum Euro an Wert. Es ist davon auszugehen, dass weiter steigende Kurswerte des Euros sich negativ auf die Exportgeschäfte von Hönle auswirken könnten. Da sämtliche Umsätze in Euro fakturiert wurden, verzichtet Hönle jedoch auf Währungssicherungsgeschäfte. Wechselkursschwankungen, die sich auf regionale Preisstrukturen auswirken, begegnet Hönle mit einer kontinuierlichen Marktbeobachtung und gegebenenfalls mit Produkt- oder Preisanpassungen.

Andererseits birgt ein zukünftig wieder schwächer werdender Euro die Chance auf Wettbewerbsvorteile der Gesellschaft im europäischen Ausland.

Die Dr. Hönle AG hält Finanzanlagen in Aktien in Höhe von 209 T€. Es handelt sich dabei überwiegend um internationale Standardwerte. Zum Ende des Geschäftsjahres reduzierte sich aufgrund der insgesamt negativen Kursentwicklung der Aktienwerte der Buchwert der

Wertpapiere um 7 T€ Es ist möglich, dass die Aktienkurse weiter nachgeben und eine nochmalige Wertberichtigung durchgeführt werden muss. Andererseits besteht die Chance einer künftig wieder positiven Kursentwicklung und einer entsprechenden Zuschreibung.

Ähnliche Chancen und Risiken gelten auch für die von der Dr. Höhle AG gehaltenen eigenen Anteile.

Hinsichtlich der bestehenden Wertansätze der im Geschäftsjahr 2007/2008 erworbenen Unternehmen kann das generelle Risiko einer Korrektur dieser Wertansätze nicht ausgeschlossen werden.

Gesamtrisiko

In der Gesamtbetrachtung der Risiken haben die Marktrisiken, die sich aus der Folge der weltweiten Wirtschaftskrise ergeben, die größte Bedeutung. Insgesamt sind derzeit keine Risiken erkennbar, die bestandsgefährdend sind oder zukünftig sein könnten.

Vergütungsbericht

Vergütung der Vorstände

Die Vergütungsstruktur ist auf eine nachhaltige Unternehmensentwicklung auszurichten. Die monetären Vergütungsteile umfassen fixe und variable Bestandteile.

Kriterien für die Angemessenheit der Vergütung bilden sowohl die Aufgaben des einzelnen Vorstandsmitglieds, seine persönliche Leistung, die wirtschaftliche Lage, der Erfolg und die Zukunftsaussichten des Unternehmens als auch die Üblichkeit der Vergütung unter Berücksichtigung des Vergleichsumfelds und der Vergütungsstruktur, die ansonsten in der Gesellschaft gilt. Struktur und Höhe der Vorstandsvergütung werden vom Aufsichtsrat regelmäßig überprüft.

Erfolgsunabhängige Bezüge

in T€	Gehalt		sonstige Bezüge		Gesamt	
	08/09	07/08	08/09	07/08	08/09	07/08
Norbert Haimerl	204	170	14	15	218	185
Heiko Runge	203	170	10	11	213	181
Summe	407	340	24	26	431	366

Erfolgsabhängige Bezüge

in T€	Tantieme	
	08/09	07/08
Norbert Haimerl	0	137
Heiko Runge	0	137
Summe	0	274

Pensionen

in T€	Jahresbezug bei Eintritt des Pensionsfalls		Zuführung zu den Pensionsrückstellungen	
	Stand 30.09.09	Stand 30.09.2008	2008/2009	2007/2008
Norbert Haimerl	36	36	16	17
Heiko Runge	36	36	14	15
Summe	72	72	30	32

Zusätzlich wurden Versorgungszahlungen für Hinterbliebene von ehemaligen Vorständen in Höhe von T€ 12 geleistet.

Leistungen bei Beendigung der Vorstandstätigkeit

Der Aufsichtsrat bestellt den Vorstand der Dr. Hönle AG für eine Amtszeit von jeweils höchstens fünf Jahren. Für den Fall eines Eigentümerwechsels bei der Dr. Hönle AG (Change of Control) hat das Vorstandsmitglied das Recht, innerhalb einer Frist von drei Monaten nach Kenntnis vom Eigentümerwechsel den Vorstandsdienstvertrag mit einer Frist von drei Monaten zum Monatsende zu kündigen und sein Amt zu diesem Zeitpunkt niederzulegen. Als Eigentümerwechsel gilt jede unmittelbare oder mittelbare Erlangung der Kontrolle über die Dr. Hönle AG im Sinne des Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetzes (WpÜG) durch einen Dritten. Im Falle des Ausscheidens steht dem Vorstand eine Abfindung in Höhe von zwei Jahresbruttogehältern (einschließlich erfolgsabhängiger Vergütungen), maximal jedoch in Höhe von 400 T€ zu. Zur Berechnung des Jahresbruttogehaltes wird der Durchschnitt der in den letzten drei Geschäftsjahren vor dem Ausscheiden erzielten Jahresbruttogehälter ermittelt.

Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder

Die Gesamtvergütung der Aufsichtsratsmitglieder umfasst fixe und variable Bestandteile. Sie orientiert sich an den Aufgaben und der Verantwortung des Aufsichtsratsmitglieds und am wirtschaftlichen Erfolg der Dr. Hönle AG. Darüber hinaus wird keine weitere Vergütung, beispielsweise für Beratungs- oder Vermittlungsleistungen gewährt.

Erfolgsunabhängige Bezüge

in T€	Gesamt	
	Stand 30.09.2009	Stand 30.09.2008
Dr. Hans-Joachim Vits	8	8
Prof. Dr. Karl Hönle	6	6
Eckhard Pergande	4	4
Summe	18	18

Erfolgsabhängige Bezüge

in T€	Gesamt	
	Stand 30.09.2009	Stand 30.09.2008
Dr. Hans-Joachim Vits	0	8
Prof. Dr. Karl Hönle	0	6
Eckhard Pergande	0	4
Summe	0	18

Prognosebericht

Marktausblick

Der Tiefpunkt der schwersten weltwirtschaftlichen Rezession seit dem Zweiten Weltkrieg scheint überwunden. Vieles deutet auf eine konjunkturelle Erholung hin. Die Lage an den Finanzmärkten hat sich entspannt, die Stimmungsindikatoren weisen wieder nach oben, die Auftragseingänge haben zugenommen und die Produktionstätigkeit ist gestiegen. Ausschlaggebend für den Umschwung war die Stabilisierung an den Finanzmärkten, zu der es im Frühjahr 2009 in Folge massiver Stützungsprogramme mehrerer Regierungen gekommen war.

Die Risikoneigung der Investoren erhöhte sich inzwischen wieder merklich. In der Realwirtschaft machen sich zudem die anregenden Wirkungen der staatlichen Konjunkturprogramme positiv bemerkbar.

Während der Bundesverband Druck und Medien für 2010 keine Umsatzsteigerungen für die Druckindustrie erwartet, sieht Hönle eine Belebung im Druckmarkt und geht in seinem Geschäftsfeld von höheren Umsätzen im nächsten Geschäftsjahr aus. Hönle dürfte von dem Trend zur Verwendung von UV-Trocknern in der Druckindustrie profitieren, das Auftragsvolumen wird voraussichtlich wieder steigen.

Andere Märkte, die von der Dr. Hönle AG bedient werden, werden sich im nächsten Geschäftsjahr aufgrund des konjunkturellen Aufschwungs voraussichtlich ebenfalls positiv

entwickeln: Im Klebstoffmarkt und in den Bereichen UV-Entkeimung und Sonnensimulation geht Hönle von einer Nachfragebelebung aus.

Ausblick für die Dr. Hönle AG

Die Dr. Hönle AG hatte im Jahr 2008 mehrere Gesellschaften akquiriert. Zentrale Aufgabe war daher im letzten Geschäftsjahr die erfolgreiche Integration der neuen Unternehmen.

Weitreichende Veränderungen brachte die Überführung der kompletten Fertigung der Eltosch-Anlagen in die Dr. Hönle AG mit sich – die Fertigung erfolgte bisher vollständig bei Fremdunternehmen. Sowohl Hönle- als auch Eltosch-Anlagen lassen sich durch die Eigenfertigung jetzt effizienter und kostengünstiger herstellen. Gleichzeitig wird ein hoher Qualitätsstandard der Anlagen für die Druckindustrie sichergestellt.

Die Auftragslage hat sich für die Dr. Hönle AG aufgrund einer einsetzenden wirtschaftlichen Erholung und der Übernahme der Eltosch-Fertigung erheblich verbessert. Daher plant Hönle die Räumlichkeiten zu vergrößern, um eine effiziente Fertigung und Inbetriebnahme auch in Zukunft sicherzustellen.

Die Verlagerung von Funktionen der Einzelgesellschaften auf die Dr. Hönle AG trug dazu bei, die jährlichen Aufwendungen im Konzern zu reduzieren. Dies betraf insbesondere die Bereiche Einkauf, IT, Buchhaltung und Logistik.

Die Neustrukturierung der Unternehmensgruppe führte im letzten Geschäftsjahr zu einigen Sonderbelastungen für die Dr. Hönle AG. Im neuen Geschäftsjahr sind keine derartigen negativen Sondereffekte mehr zu erwarten. Das Investitionsvolumen für den Ausbau der Geschäftsaktivitäten wird voraussichtlich bei unter einer Million Euro liegen.

Die Umstrukturierung der Hönle Gruppe ist weitgehend abgeschlossen. Dadurch wurde die Grundlage für ein langfristiges ertragsstarkes Wachstum der Dr. Hönle AG geschaffen. Dabei ist die Dr. Hönle AG so aufgestellt, dass sie ab einem Umsatz von 19 Mio. € profitabel ist.

Der sich im ersten Quartal abzeichnende konjunkturelle Aufschwung und die gestiegene Investitionsneigung werden sich auf die Geschäftsentwicklung der Dr. Hönle AG positiv auswirken. Im Druckbereich ist bereits eine deutliche Belebung spürbar: Im Offset- und Digitaldruck nahmen die Auftragseingänge wieder merklich zu. Auch in den anderen Unternehmenssegmenten der Dr. Hönle AG macht sich der Aufschwung bemerkbar. Es bleibt abzuwarten, wie nachhaltig der gegenwärtige Aufschwung ist.

Auch für das Folgejahr wird unter dieser Prämisse von einem weiter steigenden Umsatz und Ergebnis ausgegangen.

Gräfelfing, 17. Dezember 2009

Dr. Hönle AG

Norbert Haimerl
Vorstand

Heiko Runge
Vorstand

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Dr. Hönle Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2008 bis 30. September 2009 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss der Dr. Hönle Aktiengesellschaft den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 30. Dezember 2009

AWT Horwath GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. ppa. A. Haas
Wirtschaftsprüfer

gez. ppa. S. Spitaler
Wirtschaftsprüfer

